

VEREINE

KSV Sängerriege

„2012 war ein Erfolgsjahr für die Sängerriege.“ Mit diesen Worten begann Konrad Dehm, der Abteilungsleiter der Sängerriege des KSV Untereichelchingen, seinen Bericht in der Jahreshauptversammlung, zu der 30 aktive Sänger und einige Gäste gekommen waren. Insgesamt 20 Mal stellte der Chor sein Können unter Beweis. Neben acht öffentlichen Auftritten wurden vier Ständchen und Liedvorträge etwa bei Ausflug und Gartenfest gesungen. Traurige Anlässe war das Singen bei Beerdigungen von vier früheren Sängerkameraden. Höhepunkte waren voriges Jahr das Freundschaftssingen mit zehn Vereinen bei der Feier zum 100-jährigen Bestehen des KSV sowie das traditionelle Herbstkonzert in der vollbesetzten KSV-Halle, teilt die Sängerriege mit. Großen Anklang fand das Adventskonzert für die Orgelrenovierung mit Blaskapelle und Kirchenchor in der St. Michaelskirche. Dirigent Guido Thoma bedankte sich für die gute gesangliche Leistung des Chors. Einen ebenso herzlichen Dank sprach er dem Ehrendirigenten Erwin Plebst aus, der ihn während seiner Krankheit vertrat. Ein großes Anliegen sind für Dirigent und Abteilungsleiter das Werben für neue Sänger, damit der Chor langfristig eine Zukunft hat. Geplante Aktivitäten für 2013 sind der Jahresausflug, das Gartenfest, Singen in der Klosterkirche Oberelchingen, ein Kameradschaftsabend und das Herbstkonzert.

Dorfmusikanten Aufheim

Mit zahlreichen Gästen haben die Dorfmusikanten wieder den Aufheimer Faschingsball gefeiert. Und die-



Bunt kostümiert und gut gelaunt: Ausgelassen Fastnacht haben die Aufheimer Dorfmusikanten mit zahlreichen Narren gefeiert.

Foto: Dorfmusikanten Aufheim

ser sei wieder ein Höhepunkt gewesen – sowohl in der Faschingssaison als auch im Vereinsleben der Dorfmusikanten, erklären die Musikanten. Die Live-Band Sixpac hatte es in kurzer Zeit geschafft, die Stimmung zum Kochen zu bringen. Zahlreiche originell und aufwendig kostümierte Gäste warteten schon zur Saalöffnung um 20 Uhr auf Einlass. Und im Verlauf des Abend sollten es noch viele weitere Teufel, Hexen, Bienen, Avatare, Cowboys oder Piraten jeden Alters

werden. Als weiterer Höhepunkt spielten in diesem Jahr die Weißenhorner Giggalesbronz in ihren prämierten und tollen Kostümen ihre mitreißende Guggenmusik. Kein Wunder, dass auch einige Tänzer und Tänzerinnen den Weg in die Cocktail- oder Garagenbar zu einem gemütlichen Plausch fanden – und sich dabei tief in die Augen schauten. Aber auch im Kreise von Freundinnen oder Freunden waren alle bester Laune, teilen die Musiker mit.